

bike+business
Zeit in die Gänge zu kommen

Zentrale der Deutschen Bundesbank
Frankfurt am Main
29.März 2011

Pedelecs als Zukunftsmarkt



Rad fahren bewegt.

Pro Fahrrad ist eine Initiative des Zweirad-Industrie-Verbandes

Siegfried Neuberger
Zweirad-Industrie-Verband e.V.

Der Zweirad-Industrie-Verband e.V.

- Der ZIV ist der Verband der deutschen und internationalen Fahrrad- und Fahrradteile-Industrie.
- Der ZIV hat rund 80 Mitglieder die sich mit der Produktion und dem Handel von Fahrrädern, E-Bikes, Fahrradteilen, -komponenten und –zubehör beschäftigen.
- Der ZIV hat die Initiative „Pro Fahrrad“ gestartet mit der das Image des Fahrrades weiter verbessert und die Nutzung gesteigert werden soll.

www.pro-fahrrad.de

- Der ZIV unterstützt die Entwicklung des E-Bike- und Pedelec-Marktes seit vielen Jahren auf nationaler und europäischer Ebene.

Pedelec – Rechtliche Rahmenbedingungen

Begriffe:

E-Bike :

Alle Elektrofahrräder, unabhängig davon, ob der Motor das Treten nur unterstützt oder das Fahrzeug auch ausschließlich vom Motor angetrieben werden kann.

Pedelec:

„**Pedal Electric Cycle**“

Unterstützung des Motors erfolgt nur, wenn pedaliert wird. Die Muskelkraft der RadfahrerIn / des Radfahrers wird durch den Elektromotor unterstützt.

Pedelec – Rechtliche Rahmenbedingungen

Pedelec



Pedelecs gelten bis zu einer Höchstgeschwindigkeit mit Motorunterstützung von 25 km/h und einer Leistung des Elektromotors von max. 250 W als Fahrräder im Sinne der StVZO.

Der Elektromotor unterstützt den Pedalantrieb und schaltet automatisch ab, wenn die Radfahlerin / der Radfahrer mit dem Pedalieren aufhört.

Zum Fahren auf öffentlichen Strassen wird kein Führerschein, keine Betriebserlaubnis, kein Versicherungskennzeichen und kein Helm benötigt.

Pedelec – Rechtliche Rahmenbedingungen

Schnelles Pedelec



Beim schnellen Pedelec unterstützt der Antrieb das Pedalieren bis max. 45 km/h.

Für die schnellen Pedelecs wird eine Betriebserlaubnis und ein Versicherungskennzeichen benötigt.

Zum Fahren auf öffentlichen Strassen wird eine Mofaprüfbescheinigung verlangt.

Fahrradwege dürfen innerorts nur benutzt werden, wenn Mofas durch ein Zusatzschild freigegeben sind.

Fahrradwege dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften benutzt werden.

Pedelec – Stand der technischen Entwicklung



In den letzten Jahren haben sich viele unterschiedliche Antriebskonzepte entwickelt.

Die Antriebsmotoren sind in der Vorder- oder Hinterradnabe sowie im Tretlager integriert.



Damit kann eine sehr breite Zielgruppe angesprochen werden.

Lithium-Ionen-Akkus stellen den Stand der Technik im Bereich der Energiespeicher dar.



Die erzielbaren Reichweiten liegen, je nach Unterstützungsgrad, Akku-Kapazität und Topographie der Landschaft, bei ca. 30 bis 80 km.

Pedelec – Stand der technischen Entwicklung



Dem Verbraucher werden eine Vielzahl unterschiedlicher Pedelec-Modelle angeboten.

Die Elektronik ermöglicht eine individuelle Anpassung der Unterstützungs-Charakteristik.

Es sind erheblich höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten im Vergleich zum Fahrrad möglich.

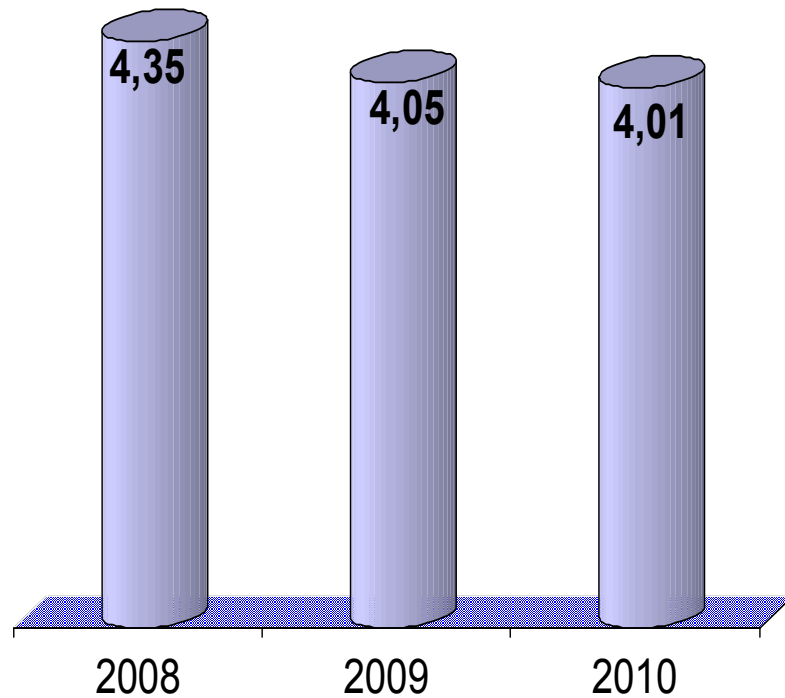


Größere Entfernungen können damit schneller und mit weniger Kraftaufwand zurückgelegt werden.

Pedelec – Marktentwicklung

Entwicklung des deutschen und europäischen E-Bike / Pedelec Marktes

Verkauf Fahrräder in Deutschland Januar bis Dezember (in Mio. Stück)



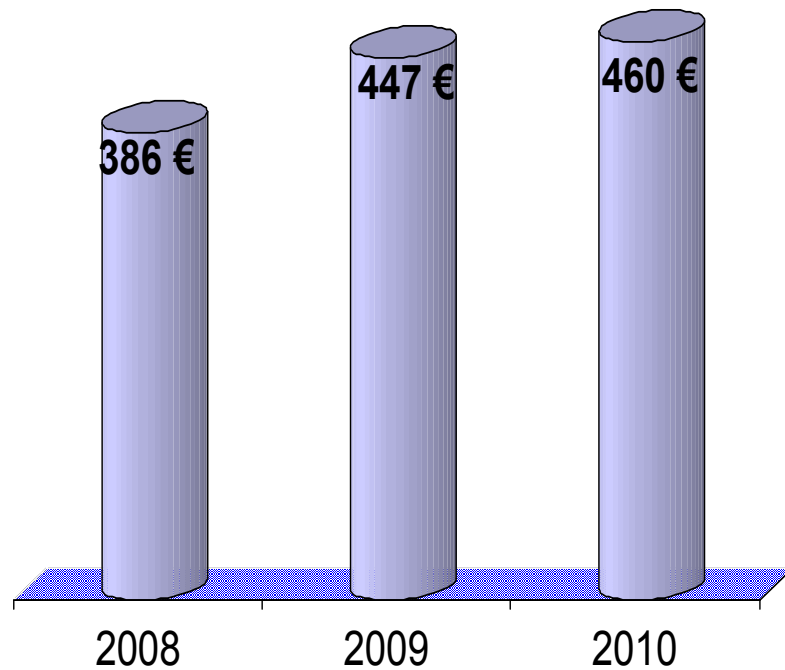
Der Verkauf von Fahrrädern ist im Jahr 2010 um 1 % leicht zurückgegangen.

Insgesamt wurden rund 4 Mio. Fahrräder inkl. E-Bikes und Pedelecs verkauft.

Für das Jahr 2011 gehen wir von einem wieder wachsenden Markt aus.

Die Rahmendingungen sind sehr gut und lassen die Fahrradbranche optimistisch in die Zukunft schauen.

Durchschnittlicher Fahrrad-Verkaufspreis – in Euro



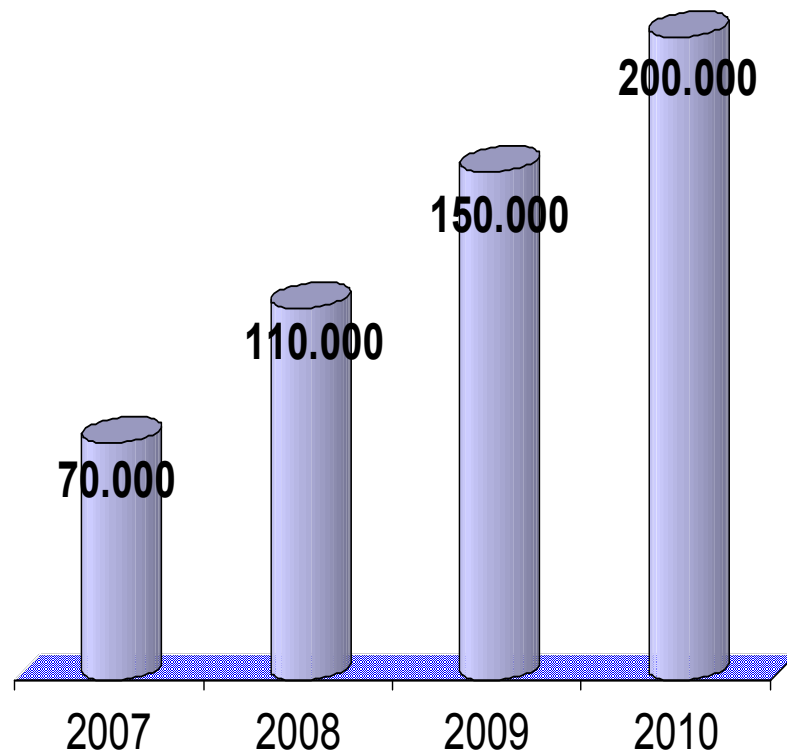
Der durchschnittliche Verkaufspreis über alle Vertriebswege stieg im Jahr 2010 von 446,- Euro auf 460,- Euro weiter an.

Damit ist auch der Umsatz, trotz der leicht zurückgehenden Stückzahl von 1,81 Mrd. Euro auf 1,84 Mrd. Euro weiter angestiegen.

Das Pedelec mit einem Durchschnittspreis zwischen 1500.- und 2000.- Euro spielt in diesem Zusammenhang eine große Rolle.

Mit einer zunehmenden Fahrradnutzung steigt das Qualitätsbewußtsein an.

Marktentwicklung E-Bikes / Pedelecs in Deutschland Januar – Dezember (in Stück)



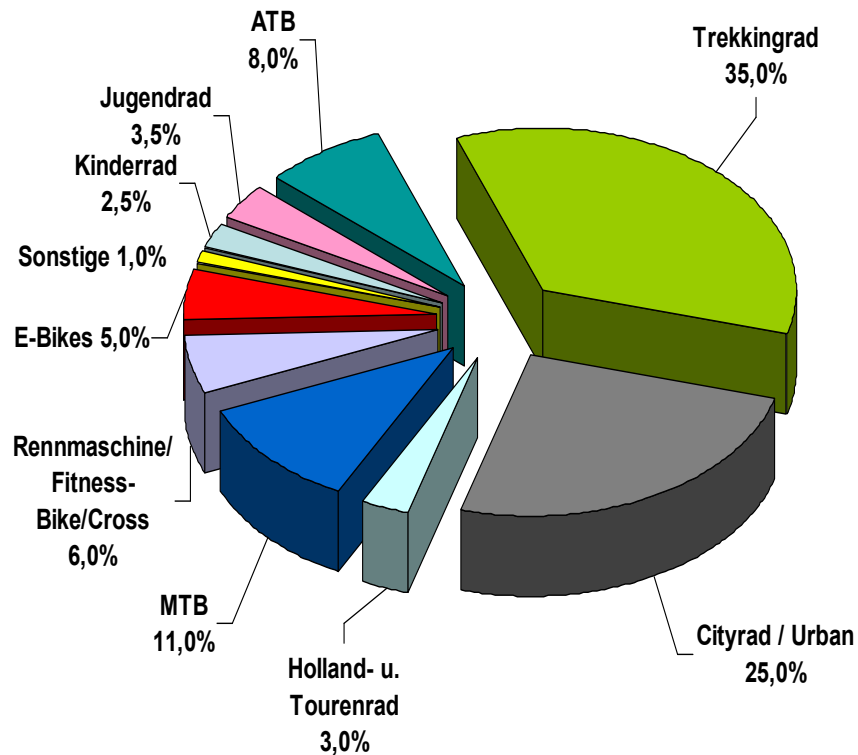
Seit 2007 steigt das Marktvolumen kontinuierlich an.

Der Absatz konnte sich im Jahr 2009 um beeindruckende 36 % gegenüber dem Jahr 2008 erhöhen.

Im Jahr 2010 ist der Absatz nochmals um 33% auf rund 200.000 Stück angestiegen.

Für das Jahr 2011 geht der ZIV von einer weiteren Steigerung der E-Bike-Verkaufszahlen in Deutschland aus.

Modellgruppenaufteilung 2010



Der Verkauf von Fahrrädern für die Alltagsnutzung steigt an:

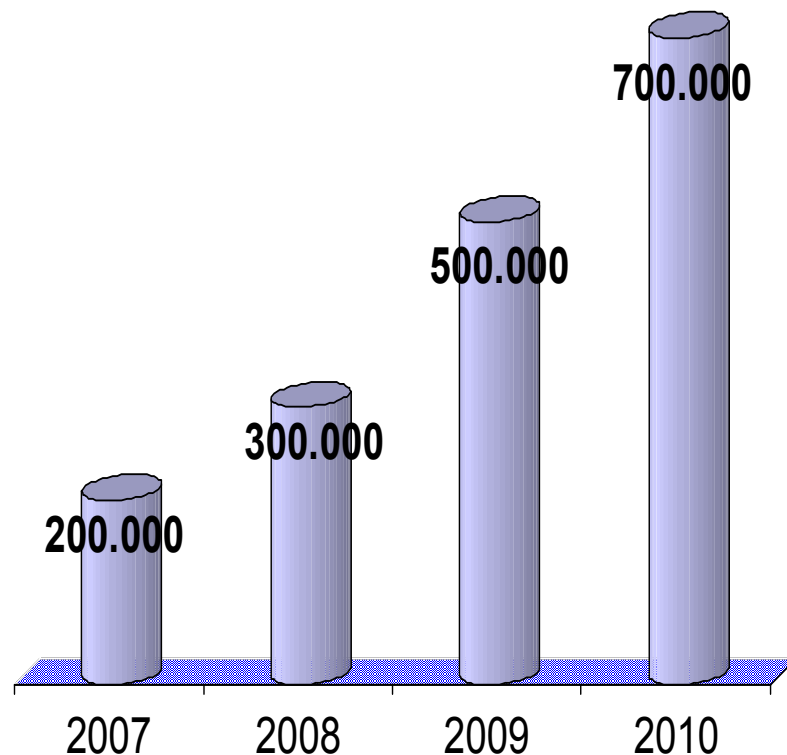
Im Jahr 2010 konnte das Trekkingrad seinen Anteil nochmals um 1 % steigern.

Der Anteil an E-Bikes hat sich im Berichtsjahr auf 5 % erhöht.

Bis zum Jahr 2018 kann dieser Anteil nach Auffassung des ZIV auf 10 - 15% wachsen.

Dies würde einer Stückzahl von 400.000 bis 600.000 E-Bikes entsprechen.

Marktentwicklung E-Bikes / Pedelecs in Europa Januar – Dezember (in Stück)



Der europäische E-Bike Markt entwickelt sich ebenfalls sehr positiv.

Im Jahr 2009 wurden rund 500.000 Stück und im Jahr 2010 sogar 700.000 Stück verkauft.

Die wichtigsten Märkte in Europa befinden sich in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz.

Für das Jahr 2011 rechnet der ZIV mit einem weiteren Wachstum auf rund 900.000 Einheiten in Europa

Marktentwicklung E-Bikes / Pedelecs in Europa

Januar – Dezember (Menge in Stück)

Land	2007	2008	2009	2010
Deutschland	70.000	110.000	150.000	200.000
Frankreich	9.700	15.300	23.700	30.000
Italien	10.000	20.000	30.000	50.000
Niederlande	80.000	140.000	153.000	165.000
Schweiz	5.800	12.600	23.900	39.200
Summe	200.000	300.000	500.000	700.000

Mit einem Anteil von rund 29 % am Gesamtabsatz 2010 liegt Deutschland vor den Niederlanden mit einem Anteil von rund 24 %.

Damit werden in den beiden Ländern mehr als 50 % der Gesamtmenge verkauft.

Pedelecs als Zukunftsmarkt



Das Fahrrad als Nahverkehrsmittel wird durch die Pedelecs noch attraktiver und der Radverkehrsanteil wird weiter ansteigen.

Das Pedelec stellt im Nahverkehr, z.B. für den Weg zur Arbeit, eine echte weitere Alternative zum PKW und dem ÖPNV dar.



Durch die Unterstützung des Elektromotors kann eine um 5 bis 10 km/h höhere Durchschnittsgeschwindigkeit erreicht werden.



Damit sind Pedelecs auch für größere Entfernungen, z.B. zum Arbeitsplatz, interessant.

Pedelecs als Zukunftsmarkt



Mit Pedelecs können Berufspendler auch Distanzen von 5 bis 15 Kilometer ohne große Anstrengungen überbrücken.

Damit wird das Einzugsgebiet für Berufspendler, die mit dem Fahrrad fahren, ausgedehnt.

Wichtig ist, dass die Fahrrad-Infrastruktur an die zunehmende Nutzung von Pedelecs angepasst wird.



Bei der Überarbeitung des Nationalen Radverkehrsplanes durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sollen Pedelecs entsprechend berücksichtigt werden.

Zusammenfassung

Der Markt für Pedelecs wird nach Auffassung des ZIV auch in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter wachsen.

Bei einem Marktanteil von rund 10 % würde dies einer jährlichen Stückzahl von ca. 400.000 Stück entsprechen.

Die technologische Weiterentwicklung wird sich fortsetzen. Dies gilt sowohl für den Bereich der Antriebe wie auch der Batterien.

Im Vergleich zu anderen Branchen hat sich die Elektromobilität im Fahrradbereich durch das Pedelec bereits erfolgreich etabliert.

Diese Produkte werden in der Zukunft, gemeinsam mit dem Fahrrad, einen immer wichtiger werdenden Baustein für eine nachhaltigen Mobilität darstellen.



Rad fahren bewegt.

Pro Fahrrad ist eine Initiative des Zweirad-Industrie-Verbandes

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**